

1903



Friedrich August Siemens (1826-1904)

Friedrich-Siemens-Stiftung

Friedrich August Siemens (1826-1904) wurde als erstem die Würde eines Dr.-Ing. E. h. der Technischen Hochschule Dresden verliehen. Er erhielt diesen Titel am 23. April 1900 aufgrund seiner Verdienste, die er sich durch die Erfindungen des Regenerativofens zur Erzeugung hoher Temperaturen, des Wannenofens zum Erschmelzen von Glas, des Regenerativbrenners zur Herstellung stark leuchtender Flammen und der chemischen Regeneration der Wärme der Flammengase hoch erhitzter Öfen. Erworben hatte.

Auf der Grundlage seines Testaments vom 29. Januar 1903 erhielt die Technische Hochschule Dresden den Betrag von 100.000 Mark, der zinsbar angelegt werden sollte. Die jährlichen Zinsen bildeten einen Fonds, von dem ein Reisestipendium - in der Regel 3.000 Mark - an einen nach Begabung, Fleiß und Charakter geeigneten derzeitigen oder ehemaligen Studierenden der Technischen Hochschule für einen längeren Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken gewährt wurde. Verwaltet wurde die Stiftung vom Sächsischen Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht den Empfänger des Stipendiums aus. Den Empfänger des Stipendiums wählte das Professorenkollegium aus.

Quelle: Förderer und Stifter
in Geschichte und Gegenwart,
Veröffentlichung der Technischen Universität Dresden
Herausgeber: Vorstand der Gesellschaft von Freunden und
Förderern der Technischen Universität Dresden e. V.,
Dresden 1998, S. 22